

# Selbstständig und eingebunden alt werden

## Formate für Beteiligung der Bevölkerung



### Konsortium:

Factum

B-NK Büro für nachhaltige Kompetenz

Universität Graz

Klimabündnis Österreich

2026

## Formate für Beteiligung der Bevölkerung

**Zweck der Formate:** Die Bevölkerung kann sich aktiv einbringen – nicht nur durch Austausch, sondern auch durch gemeinsames Tun.

**Zielgruppe für Anwendung:** Gemeindevertreter:innen, Vereinsvertreter:innen

**Ziel:** Die eingesetzten Formate sind niederschwellig, altersgerecht und beteiligungsorientiert.

Im Sinne des selbstständig und eingebunden Altwerden in der Gemeinde können etwa folgende Fragen anhand der Formate thematisiert werden:

- Wie steht es um das Wohlbefinden älterer Menschen?
- Was gefällt ihnen in der Gemeinde? Was nicht? Was würden sie gerne verändern?
- Welche Lösungen finden Anklang, welche nicht? Warum?
- Wie können ältere Menschen am besten erreicht werden?

### Altersgerechte Formate

Für die Zusammenarbeit mit älteren Menschen eignen sich erzählerische, prozessorientierte und ergebnisoffene Formate, die Diskussion und aktives Mitwirken ermöglichen. Sie machen Stärken, Problemlagen und Entwicklungspotenziale sichtbar.

## „PARADIES“-Spiel

**Zweck:** auf Karte verorten, wo es aus Sicht der älteren Bevölkerung in der Gemeinde Handlungsbedarf gibt und wo Orte mit hoher Qualität zu finden sind

**Ziel:** Erfassung von wahrgenommenem Handlungsbedarf, Problemlagen, Wohlfühlorte

### Materialien:

- Planausschnitt des Zielgebiets (2 × A0),
- Aktions- und Fragenkarten
- farbige Spielfiguren
- Post-it



PARADIES Spiel, Foto: Thomas Werchota

### Ablauf

Karten zu definierten Handlungsfeldern werden reihum gezogen. Orte werden markiert, Figuren platziert und Diskussionen dokumentiert. Kooperation und Austausch sind ausdrücklich erwünscht.

Mögliche Handlungsfelder z.B. Wettergeschützte Aufenthaltsorte (Frage: Wo fehlen Schatten, Sitzgelegenheiten; Aktion: Symbolische Platzierung von Bäumen, Bänken oder anderen Elementen); Lieblingsorte und soziale Räume (Frage: Wo halten Sie sich besonders gerne auf? Alleine oder in Begleitung? Aktion: Figur(en) platzieren.)

### Hintergrund zum Spiel

Für das „PARADIES“-Spiel wurden Ansätze des Co-Design mit einem Serious Game kombiniert. Durch den spielerischen Zugang werden komplexe Themen wie Aufenthaltsqualität, Klimaanpassung, Sicherheit oder Barrierefreiheit niederschwellig bearbeitet. Serious Games unterstützen dabei, Bewusstsein zu schaffen, Perspektiven auszutauschen und konkrete Lösungsansätze zu entwickeln.

## PARADIES Spiel Fragenkarten: Welche Stärken und Potentiale gibt es? Welche Ideen?

<p><b>Frage</b></p> <p>Wo fehlen Ihrer Meinung nach öffentliche Toiletanlagen?</p> <p><small>Informelles Bürgerbeteiligung und Transformationspfade für Klima, Gesundheit &amp; demografischen Wandel</small></p>	<p><b>Frage</b></p> <p>Wo sind Orte, an denen Sie sich unsicher fühlen? Tagsüber oder abends, nachts?</p> <p><small>Informelles Bürgerbeteiligung und Transformationspfade für Klima, Gesundheit &amp; demografischen Wandel</small></p>
<p><b>Frage</b></p> <p>Angenommen Sie haben 3 Wünsche an die Gemeinde frei, was würden Sie sich wünschen, um</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Nachbarschaft zu fördern</li><li>• Hitze erträglich zu machen</li><li>• Bewegung zu fördern</li></ul> <p><small>Informelles Bürgerbeteiligung und Transformationspfade für Klima, Gesundheit &amp; demografischen Wandel</small></p>	<p><b>Frage</b></p> <p>Wo fehlt es Ihrer Meinung nach an Sitzgelegenheiten?</p> <p><small>Informelles Bürgerbeteiligung und Transformationspfade für Klima, Gesundheit &amp; demografischen Wandel</small></p>
<p><b>Frage</b></p> <p>Wo würden Sie gerne mehr Bäume bzw. Grünflächen in der Gemeinde haben ?</p> <p><small>Informelles Bürgerbeteiligung und Transformationspfade für Klima, Gesundheit &amp; demografischen Wandel</small></p>	<p><b>Frage</b></p> <p>Wo sind Orte in der Gemeinde an denen Sie sich gerne aufhalten? Alleine oder in Begleitung?</p> <p><small>Informelles Bürgerbeteiligung und Transformationspfade für Klima, Gesundheit &amp; demografischen Wandel</small></p>
<p><b>Frage</b></p> <p>Wo treffen Sie sich in der Gemeinde gerne mit Leuten?</p> <p><small>Informelles Bürgerbeteiligung und Transformationspfade für Klima, Gesundheit &amp; demografischen Wandel</small></p>	<p><b>Frage</b></p> <p>Wo sehen bzw. erleben Sie in der Gemeinde Barrieren bei der Nutzung von Öffentlichen Verkehrsmitteln?</p> <p><small>Informelles Bürgerbeteiligung und Transformationspfade für Klima, Gesundheit &amp; demografischen Wandel</small></p>

## PARADIES Spiel Aktionskarten

<p><b>Aktion</b></p> <p>Nennen Sie min. 3 Orte, für die das zutrifft und setzen Sie jeweils eine Figur auf den Plan.</p> <p><small>Informelles Bürgerbeteiligung und Transformationspfade für Klima, Gesundheit &amp; demografischen Wandel</small></p>	<p><b>Aktion</b></p> <p>Nennen Sie min. 2 Orte, für die das zutrifft und setzen Sie jeweils eine Figur auf den Plan.</p> <p>Alle Mitspieler/innen dürfen aushelfen.</p> <p><small>Informelles Bürgerbeteiligung und Transformationspfade für Klima, Gesundheit &amp; demografischen Wandel</small></p>
<p><b>Aktion</b></p> <p>Nennen Sie min. 3 Orte, für die das zutrifft und setzen Sie jeweils eine Figur auf den Plan.</p> <p>Die Person RECHTS neben Ihnen darf aushelfen.</p> <p><small>Informelles Bürgerbeteiligung und Transformationspfade für Klima, Gesundheit &amp; demografischen Wandel</small></p>	<p><b>Aktion</b></p> <p>Überlegen Sie gemeinsam mit der Person LINKS neben Ihnen min. 2 Orte, für die das zutrifft und setzen Sie jeweils eine Figur auf den Plan.</p> <p><small>Informelles Bürgerbeteiligung und Transformationspfade für Klima, Gesundheit &amp; demografischen Wandel</small></p>
<p><b>Aktion</b></p> <p>Überlegen Sie gemeinsam mit allen Mitspieler/innen min. 3 Orte, für die das zutrifft und setzen Sie jeweils eine Figur auf den Plan.</p> <p><small>Informelles Bürgerbeteiligung und Transformationspfade für Klima, Gesundheit &amp; demografischen Wandel</small></p>	

## „Jausen-Station“

**Zweck:** Durch moderierte Impulsfragen werden Gespräche zu relevanten Gemeindethemen angeregt, beispielsweise zu Gesundheit, Bewegung, Nachbarschaft oder Klimaanpassung.

**Ziel:** Das Format fördert sozialen Austausch, stärkt die Sichtbarkeit öffentlicher Räume als Begegnungsorte und unterstützt die aktive Mitwirkung der Bürger:innen an der Weiterentwicklung ihrer Gemeinde.

### Materialien:

- Impulsfragen
- Moderation
- Ev. Kaffee, kleine Snacks



*Jausen-Station mit Kaffee, Foto: Thomas Werchota*

### Ablauf

Bei Kaffee und Kuchen regen moderierte Impulsfragen Gespräche zu relevanten Gemeindethemen an, beispielsweise zu Gesundheit, Bewegung, Nachbarschaft oder Klimaanpassung.

## „PARADIES-Bankerl“

**Zweck:** Das „Paradies-Bankerl“ nutzt eine Sitzbank im öffentlichen Raum als niederschweligen Ausgangspunkt für Austausch und Beteiligung älterer Menschen.

**Ziel** ist es, in entspannter, inspirierender Umgebung Gespräche über Gesundheit, Bewegung, soziale Kontakte, die Nachbarschaft und Klimafolgen zu ermöglichen.

### Materialien:

- Bank im Grünen
- Leitfragen



### Ablauf

*PARADIES Bankerl, Foto: Thomas Werchota*

Das Gespräch am PARADIES-Bankerl orientiert sich an Leitfragen. Im Paradies-Projekt wurden z.B. Themenbereiche angesprochen wie Auswirkungen von Klima und Extremwetter auf Alltag und Gesundheit, individuelle Anpassungsstrategien, Vorschläge für eine gesundheitsfördernde, klimafitte und sorgende Nachbarschaft

Durch das Sitzen im Grünen, unter Bäumen und in direktem Kontakt zur Umgebung werden die Sinne aktiviert. Die Teilnehmenden nehmen ihren Lebensraum bewusster wahr, reflektieren ihre Erfahrungen und bringen Ideen zur Gestaltung öffentlicher Räume ein. Dieser Ansatz fördert kreative Gespräche, macht Stärken und Entwicklungspotenziale sichtbar und unterstützt die aktive Mitgestaltung des eigenen Umfelds.

### „Steckbriefe“

**Zweck:** Steckbriefbewertungen ermöglichen es Meinungen und Präferenzen zu verschiedenen Themen auf eine strukturierte und visuelle Weise (in unserem Fall mittels Klebepunkten) auszudrücken. Dieses Format förderte die Auseinandersetzung mit Themen, mit denen sich die Teilnehmer:innen ansonsten weniger befassen würden und fördert die Darstellung eines differenzierten Bildes, etwa in Hinblick auf den Einsatz von digitalen Technologien, die von einigen aufgrund von Vorurteilen abgelehnt wurden.

### Materialien:

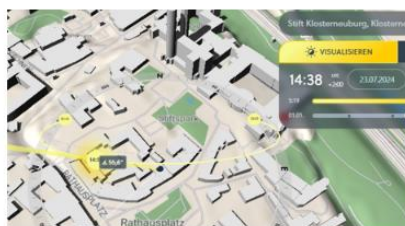
- Steckbriefe
- ev. Klebepunkte für Bewertung

## Ablauf

Steckbriefe kamen zum Einsatz, um digitale Technologien und bestehende Lösungsansätze vorzustellen und zu bewerten hinsichtlich der Nützlichkeit für die Lebenssituation der Zielgruppen. Sie enthielten kurze Beschreibungen und Bilder, worum es bei dem Lösungsansatz bzw. der digitalen Technologie geht. Die Teilnehmer:innen konnten dann mithilfe von Klebepunkten ihre Bewertungen direkt auf den Steckbriefen anbringen. Die Steckbriefe gaben uns auch Feedback zu den Prioritäten und Bedürfnissen der Teilnehmer:innen.



Diskussion zu Steckbrief, Foto Thomas Werchota



**Kurzbeschreibung:** Die *Shadowmap* visualisiert wie sich die Beschattung von Gebäuden und Bäumen im Laufe des Tages verändert.

Finde ich hilfreich, würde ich nutzen	Finde ich hilfreich, aber würde ich nicht nutzen	Nicht hilfreich, lehne ich ab

Beispiel Steckbrief "Shadowmap"

## Impressum

Zitiervorschlag: Sattler, Matteo; Zafarani, Saghi; Füssl, Elisabeth; Ausserer, Karin; Knoll, Bente (2026). Formate Beteiligung Bevölkerung. PARADIES Projekt (FFG-Projektnummer 904587). Fördernde Organisation FFG. URL:


<https://www.klimabuendnis.at/angebote/paradies-selbststaendig-und-eingebunden-alt-werden-in-der-gemeinde> lizenziert unter CC BY-SA 4.0 [Link zur Lizenz: [creativecommons.org](https://creativecommons.org)]

Für den Inhalt verantwortlich: PARADIES-Konsortium bestehend aus FACTUM-Apptec Ventures GmbH (Konsortialführung), Büro für nachhaltige Kompetenz B-NK GmbH, Institut für Bewegungswissenschaften, Sport und Gesundheit – Karl-Franzens-Universität Graz; Klimabündnis Österreich

Kontakt bei Fragen: Klimabündnis Österreich, Prinz-Eugen-Straße 72, 1040 Wien

Dieses Projekt wurde aus Mitteln der FFG gefördert ([www.ffg.at](http://www.ffg.at)). Die FFG ist die zentrale nationale Förderorganisation und stärkt Österreichs Innovationskraft.



 Bundesministerium  
Innovation, Mobilität  
und Infrastruktur